

Theaterprojekt: Europa kommt nach Emden

„Theartic“ hat Vertreter aus acht Hauptstädten zu Gast. Es geht um kulturelle Arbeit mit Behinderten.

Von EZ-Redakteurin
INA WAGNER
☎ 0 49 21 / 89 00 411

Emden. Die Emdener Theaterwerkstatt „Theartic“ erwartet vom 2. bis 6. Mai insgesamt 60 Besucher aus acht Hauptstädten Europas. Die acht und Emden sind beteiligt an einem Projekt, das abgekürzt „Guia“ heißt und sich der kulturellen Arbeit mit Behinderten widmet.

Die Besucher aus Belfast, Brüssel, London, Warschau, Prag, Zagreb, Bukarest und Ankara erwarten von dem Besuch Aufschlüsse über das, was Emden bereits hat: eine inspirierte und lebhaftere Theater- und Chorarbeit, an der behinderte wie auch nichtbehinderte Menschen teilhaben, erklärt

die Initiatorin und Vorsitzende von Theartic, **Ulrike Heymann**. Dass ein Emdener Verein ohne eigenes Haus riesigen Einrichtungen, die über große Kulturzentren verfügen können, gegenübersteht und ihnen buchstäblich „etwas vormachen“ soll, irritiert die stellvertretende Vorsitzende **Inge Rhoden-Wohlens** kein bisschen. Dennoch gibt sie zu, dass das ganze Projekt eine Herausforderung ist. 60 Teilnehmer, von denen einige schwer oder mehrfach behindert sind, auf den richtigen Weg nach Emden zu bringen, sei ein hartes Stück Arbeit, gibt auch die Geschäftsführerin von Theartic, **Beate Kogler**, zu.

Sie ist für die Gesamtorganisation zuständig - und derzeit auf der Suche nach großen Thermoskannen. Denn der Verein organisiert das Theater-treffen quasi freihändig. Tassen, Teller, Equipment, Kostüme, Getränke - alles wird von

Veranstaltung zu Veranstaltung durch die Stadt bewegt. Denn weil Theartic kein eigenes Haus hat, mussten die unterschiedlichsten Räume für das Treffen angemietet werden - und die Gäste, aber auch die Theartic-Spieler, wandern mit: von der Alten Post zur Schweizer Kirche, vom Pelzerhaus zur Kunsthalle und zum Landesmuseum.

Das Treffen ist als Workshop deklariert. Dabei wollen die Emdener zeigen, wie die wöchentlichen Proben mit Aufwärmübungen, Schauspieltraining, Improvisationen, Entwicklung von Rollenfiguren und wie die Proben unmittelbar vor den Aufführungen ablaufen. „Denn das unterscheidet sich ganz wesentlich“, erklärt Ulrike Heymann.

Für die Gäste bedeutet der Workshop mehr als nur zusehen. Sie sind nämlich aufgefordert mitspielen und auch an einem Auftritt teilnehmen. Der

soll - allerdings nur bei schönem Wetter - im Stadtgarten stattfinden (4. Mai, 12 Uhr). Bei diesem Straßentheater geht es um Personen und Themen aus dem Theartic-Stück „Die bessere Gesellschaft“, das im

letzten Jahr gespielt wurde und das im September als Wiederaufnahme noch mindestens zwei Mal im Neuen Theater zu sehen sein wird (Vorverkauf dafür erst **ab 3. September**). „Die bessere Gesellschaft“

steht auch im November auf dem Spielplan, wenn die ganze Emdener Theartic-Spielertruppe - immer noch im Rahmen des europäischen Projekts „Guia“ - nach Prag reist, wo ein Theater-treffen stattfindet.

Da Theartic in diesem und im nächsten Jahr seinen 10. Geburtstag feiert, hat der Verein für seine Fans und solche, die es noch werden wollen, einen Flyer produziert, in dem kurz und bündig notiert ist, wann und warum sich die Theaterwerkstatt gründete, welche Stücke gespielt wurden, welche Partner dabei waren und noch sind. Und natürlich gibt es viele Bilder aus der Geschichte des Vereins, der neben seinem Erwachsenen- und dem Juniorentheater auch noch einen Chor gegründet hat.

► Der Flyer liegt ab sofort in den Museen, im Kulturbüro, beim Fremdenverkehrsverein und in der *Emder Zeitung* aus.



Präsentierten gestern das Theartic-Faltblatt: Beate Kogler, Ulrike Heymann und Inge Rhoden-Wohlens.
EZ-Bild: Wilken